

irisieren von Nebenumständen abhängig ist“. Als feststehend aber dürfte nach den bisherigen Beobachtungen anzuschen sein, daß die guaninhaltigen zelligen Elemente der Amphibien in drei Kategorien zerfallen: 1. irisierende Zellen mit teilweise kristallinischem Inhalt, 2. irisierende Zellen mit amorphkörnigem Inhalt, 3. nicht irisierende Zellen mit amorphkörnigem Inhalt.

XXIV. Kleine Mitteilungen.

Prof. von Hansemann schreibt dem Herausgeber über eine Aufforderung zu einer Privatsektion im Jahre 1591, vielleicht der ersten, welche aktenmäßig beglaubigt ist, folgendes:

Bei der Durchsuchung von Familienakten fand ich folgenden Brief des Herzogs Joachim Friedrich von Brieg an Dr. Hermann vom 21. Januar 1591. (Staatsarchiv in Breslau. F. Brieg III 16 k.)

Unsere genade & Ehrenwester hochgelarter besonder lieber getreuer. Wir mögen euch genediger meinung nicht verhalten, das des ehrenwesten unsers lieben getreuen und cammerjunckers Friedrich Stosches liebes weib Rosina Reibnitzin die vergangene nacht über vorige schwachheit gar in harte geferliche leibesschwachheit gefallen, das auch nu mehr menschlichen darvor zu achten am leben wenig hoffnung und man alle augenblickh ihres seligen abscheidens wartet. Weil aber umb künftiger felle unsere geliebte gemahlin gerne nachrichtung wissen wollten, wie es mit ihr beschaffen, und wir dahin geschlossen, da sie unser Herr gott affordern wirdt, das ihr der leib möchte eröffnet und die gelegenheit betrachtet werden. Als begehren wir genedig, ihr wollet euch nichts irren lassen, sondern euch unseumlich alhero vorfügen und wasz ihr vermeint zu denen sachen dienstlich mitbringen und den sachen beiwohnen. Wie wir dann auch unsren hofbalbier von Brieg erforder. haben, daß er spikkenöl auch mitbringen sol. Und ihr vorbringt doran unsren genedigen willen. Datum Olaу den 21. Januarii Ao: 1591.

Es handelt sich hier also um die Bestellung zu einer Privatsektion, zu der merkwürdigerweise der Auftrag schon vor dem Tode gegeben wurde, denn die Frau Rosina Stosch, geborene v. Reibnitz, starb zu Ohlau erst am folgenden Tage, nämlich am 22. Januar 1591 nach dem Totenregister der Pfarrkirche zu Ohlau. Es sei noch bemerkt, daß das „spikkenöl“, das der hofbalbier von Brieg mitbringen soll, eine Art von rohem Terpentinöl ist, das in früherer Zeit zur Besprengung in Totenzimmern, also zu einer Art von Desinfektion, benutzt wurde.
